

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 146.

Donnerstag den 7. December

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.													Wasserstand am Pegel nächst b. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''	
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr						
		h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.									
Nov.	29.	27	11,6	27	10,8	27	10,8	1	—	—	1	—	0	Nebel	Nebel	Nebel	—	1	8	0	0	
	30.	27	9,0	27	9,0	27	9,2	—	0	—	3	—	0	Regen	Wolken	heiter	—	1	10	0	0	
Dec.	1.	27	9,0	27	9,0	27	8,2	2	—	—	0	1	—	Nebel	Nebel	früh	—	2	0	0	0	
	2.	27	9,0	27	9,0	27	10,0	3	—	—	2	1	—	ditto	heiter	heiter	—	2	2	4	0	0
	3.	28	0,1	28	—	28	1,0	4	—	—	2	2	—	heiter	ditto	ditto	—	2	4	0	0	0
	4.	28	0,1	28	0,5	28	—	4	—	—	0	2	—	Nebel	Nebel	ditto	—	2	6	0	0	0
	5.	28	—	28	—	28	—	3	—	—	1	1	—	ditto	heiter	ditto	—	2	8	0	0	0

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 2019. (1) Nr. 10516.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Valentin Habbe, die executive Versteigerung der, dem Franz Jacob gehörigen in dessen Wohnhause an der Klagenfurter-Sträß Nr. 70 befindlichen Fahrnisse, wegen schuldigen 225 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 22. December 1843, 18. Jänner und 15. Februar 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstag-satzung um den Schätzungsbetrag oder dar-über an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbe-trage hintangegeben werden würden. — Lai-bach am 25. November 1843.

Rechtliche Verlautbarungen.

3. 2056. (1) Nr. 7404.

Am 23. l. M. früh 9 Uhr wird der licit-ationsweise Verkauf des magistratischen Zins-getreides am Rathhause vorgenommen werden, als: Korn 4 Mehen 19 Maß; Hirs 13 Mehen 2 $\frac{1}{4}$ Maß; Heiden 1 Mehen 6 Maß; Hafer 182 Mehen 24 Maß; Haarzählung 43 Pfund. — Stadtmagistrat Laibach am 1. Dec. 1843.

3. 2052. (1) Nr. 12332/2198

C o n c u r s

zur provisorischen Besetzung einer Amtschreiberstelle. — Bei dem Verwal-

tungsamte der Religionsfondsherrschaft Arnold-stein in Kärnten ist die 2. Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährlicher dreihundert Gulden C. M., dem Genusse der freien Wohnung, und einem Brennholz-Deputate jährlicher sechs n. ö. Klafter harter Scheiter, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concur-s bis Ende December 1843 hiemit ausge-schrieben. — Die Bewerber um dieselbe haben sich über die zurückgelegten Studien, ihre bis-herige Dienstleistung und tadellose Sittlichkeit, so wie über die Kenntniß der windischen Spra-che legal auszuweisen, und die eigenhändig ge-schriebenen, gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden vor Ablauf des Bewerbungstermines bei der k. k. Bezirks-Ver-waltung Klagenfurt zu überreichen. — Im Ge-suche ist zugleich anzuführen, ob und in welchem Grade die Bewerber mit den Beamten des ge-nannten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graf am 24. November 1843.

3. 2057. (1) Nr. 2375.

Jacob Jglizh,

Sohn des Hüblers Andreas Jglizh, vulgo Pau-lezh, in St. Veit bei Egg Hs. Nr. 14, gebo-ren im Jahre 1816, und dormalen, angeblich als Fuhrmannsknecht, passloß abwesend, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß in die hiesige Amtskanzlei zu stellen, als er widrigens die Behandlung als Rekruti-

rungsflüchtling zu gewärtigen hätte. — K. K. Bezirkscommissariat Egg und Kreutberg am 29. November 1843.

3. 2046. (1) Nr. 1561.

Excitation = Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß am 10. Jänner 1844 um 11 Uhr Vormittags im gewöhnlichen Saale oberhalb des Marine-Arsenal-Hauptthores ein öffentlicher Excitations-Versuch abgehalten werden wird, um die Verpachtung der verschiedenen Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten, welche der k. k. Kriegsmarine im Laufe von drei nach einander folgenden Jahren und bis zur Wirksamkeit eines neuen Contractes nöthig seyn sollten, dem Bestietenden zu überlassen. — In der Verpachtung der Buchdrucker-Leistungen ist das für dieselben erforderliche Papier mitbegriffen, wobei einige andere Arbeiten, als: das Nähen einzelner Bögen, das Binden im Pappenz-, Franz- und Halbfranzbände, das Kasstiren durch den Druck und den Kamm, dann die Hand-Nummerirungen beigelegt sind. — Der Zutritt zur Concurrenz ist nur den patentirten und mit den nöthigen Mitteln sowohl, als mit einem von der betreffenden Obrigkeit ausgestellten Certificate versehenen Typographen gestattet, welches ihre Fähigkeit hierüber zu bestätigen haben wird. — Es wird einem jeden Concurrenten freigestellt werden, dem vorsitzenden k. k. Marine-Rathe ein schriftliches Offert vorzubringen, wenn dieß vor der Excitation geschieht, und wenn er demselben auch das bezügliche Reugeld außer dem mit der Erklärung beigelegt, sich allen den im Capitulato S. 1561, vom 6. November 1843 enthaltenen Bedingungen zu unterziehen und die vorgeschriebene Caution zu leisten, falls er der Ersterer des Contractes werden sollte. — Der Mangel einer einzigen der obenerwähnten Obliegenheiten schließt das schriftliche Offert gänzlich aus, so wie auch nicht minder jene zu viel gewagten, als die nachträglichen Aufbesserungen zurückgestoßen werden. — Die Concurrenten müssen übrigens den Betrag von Fünfhundert Gulden C. M. im Baren als Reugeld vor dem Marinerrathe erlegen, und der Ersterer des Contractes ist verpflichtet, binnen zwanzig Tagen von der Bekanntgebung der hohen Genehmigung, die Vertrags-Sicherstellung von 1500 fl. (Ein Tausend fünf Hundert Gulden C. M.), und dieß zwar in Barschaft oder auch in Staats-Obli-

gationen und Cartelle del Monte Lombardo Veneto, unter Beobachtung der dießfälligen üblichen Vorschriften in das Marine-Kriegs-Zahlamt zu erlegen. — Alle Contract-Bedingungen und betreffenden Verbindlichkeiten sind in der Excitations-Ankündigung und dem Capitulato S. 1561 vom 6. November 1843, welche bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht erliegen, in weitläufiger Beschreibung ersichtlich und dargestellt. — Venedig am 6. November 1843.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegs-Marine
Amilcar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Ober-Intendant und öconomische
Referent des k. k. Arsenal's,
Angelo Comello.

3. 2045. (1) Nr. 1668.

Berichtigung.

In dem von dem Magistrate Cilli durch diese Zeitungsblätter bekannt gegebenen Versteigerungs-Edicte vom 10. November l. J., rücksichtlich des zu dem Nachlasse des Handelsmannes Daniel Dereani gehörigen Hauses u. der realen Specereihandlungsberechtfame in der Kreisstadt Cilli, soll der alldort eingeschaltete Ausrußwerth für das Haus sammt Gemüsegarten und dem Ueberländgrunde, zusammen statt 10800 fl. nur 9800 fl. M. M. heißen.

Magistrat Cilli am 30. Nov. 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2053. (1)

Mädchen-Aussteuer-Stiftung.

Jacob Dorn, k. k. Reg. Registrant, hat laut Testamentes ddo. Wien 12. Juli 1825 angeordnet, daß mit den Interessen von dem Stiftungscapitale pr. 700 fl., wenn sie die Summe von 200 fl. erreichen, ein armes, sittliches Mädchen von 18 bis 26 Jahren aus seiner Blutverwandtschaft, und in Ermangelung eines solchen, ein anderes Mädchen aus den in Krain liegenden Ortschaften Gammische, Glinik und Salog theilhaft werden soll. Das Verleihungsrecht hat der Pfarrer von St. Marein in Unterkrain. Da nun obige Stiftung mit Ende December l. J. zu vergeben

kommt, so wollen alle jene, die darauf ein Recht zu haben meinen, ihre gehörig belegten Gesuche bis 25. December d. J. bei dem Pfarramte in St. Marein überreichen.

Pfarramt St. Marein am 4. Dec. 1843.

Z. 2054. (1) **E d i c t.** Nr. 5045.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Kobida, gesetzlichem Vertreter seiner minderjährigen Tochter Elisabeth, und zugleich Vormundes des minderjährigen Johann Kobida von Kosarje, in die neuerliche Reassumirung der mit Bescheid ddo. 15. Mai l. J., Z. 2212, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Pleško von Gleinig gehörigen, auf 122 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 4 Kühe und eines Weichselwagens, wegen an Entbindungs- und Verpflegungskosten noch schuldigen 36 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Termine, auf den 30. November, 14. und 23. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Gleinig anberaumt worden.

Hiezu werden die Kaufsustigen mit dem Beisage eingeladen, daß obige Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 4. November 1843.

Nr. 5576.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kaufsustiger gemeldet.

Z. 2047. (1) **E d i c t.** Nr. 2562.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Carl Sira, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Anton Schlee von Förschach, in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 16. Juni 1843, Nr. 1637, bewilligten, sodann aber mittelst Bescheid ddo. 23. Juli 1843, Nr. 1290, sistirten Feilbietung der gegnerischen, der Herrschaft Kreuz dienstbaren Realitäten, und zwar: a) der auf 1748 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten Ganzhube, sub Rectif.-Nr. 470, Urb.-Nr. 641; b) der auf 655 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, sub Rectif.-Nr. 463, Urb.-Nr. 632; c) des auf 263 fl. 40 kr. geschätzten Grundterrains na Brai, Urb.-Nr. 635; d) der auf 67 fl. 40 kr. geschätzten Wiese v' Brodu, sub Urb.-Nr. 681, endlich e) des auf 22 fl. 25 kr. geschätzten Ortgrundes Ograi Pridauzhek, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche ddo. 18. December 1841 noch schuldigen 575 fl. 13 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 22. December l. J., den 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten zu Förschach mit

dem Anhange angeordnet, daß die Versteigerungsobjecte einzeln ausgerufen und nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen, nach welchen das 10% Badium des Schätzungswertes der betreffenden Realität erlegt werden muß, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 7. October 1843.

Z. 2059. (1) **E d i c t.** Nr. 3612.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Michael Stampfel von Niederriesenbach hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn vor diesem Gerichte Johann Krenn von Gottschee, in Vollmacht des Georg Stampfel von Pestb, eine Klage sub praes. 27. September l. J., Zahl 3612, auf Löschung einer verjährten Forderung pr. 300 fl. Bankojettel angebracht.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und der sich vielleicht auch außer den k. k. Erblanden aufhalten dürfte, hat zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Carl Schuster von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung hierüber die Tagung auf den 17. Jänner 1844 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem besten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand geben oder einen andern Sachwalter bestellen, und überhaupt im gerichtsbordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenß er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben kann.

Bezirksgericht Gottschee den 4. November 1843.

Z. 2040. (1) **E d i c t.** Nr. 4841.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Archer von Unterloitsch, wegen ihm schuldigen 20 fl. 22 kr. und 70 fl. 18 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der in den Verlaß des Thomas Archer von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rectif.-Nr. 158 dienstbaren, gerichtlich auf 507 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube gewilliget, und es seyen hiezu die Tagungen auf den 9. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1844, jedesmal Früh um 9 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Beisage bestimmt, daß diese Drittelhube bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 7. November 1843.

Z. 2037. (1) Nr. 2399.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Fial von Laibach, in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lorenz Kregar von Prävoje gehörigen, dem Gute Gerlachstein sub Urb. Fol. B. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 2795 fl. 20 kr. bewertheten Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der auf 327 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1842, Z. 1391, schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar auf den 21. December l. J., den 20. Jänner und den 24. Februar k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Prävoje mit dem Anhange bestimmt, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der 3. Tagung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse, nach welchen jeder Licitant ein Badium von 200 fl. zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg ob Podpersch am 20. September 1843.

Z. 2030. (2) Nr. 2390/1127

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen die in der Executionssache des Gaspar Lauritsch aus Stein, wider Katharina Stupar, aus Preserje, wegen aus dem v. ä. Vergleiche ddo. 8. Juli 1839, Z. 67, schuldigen 135 fl. c. s. c., durch den Bescheid ddo. 15. December 1841, Nr. 2353, bewilligten, sofort sistirten Feilbietungen der, zu Preserje sub Consf. Nr. 22 liegenden, zur Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 66 dienstbaren, gerichtlich auf 385 fl. 40 kr. geschätzten Mahl- und Sägemühle sammt Zugehör, auf den 8. Jänner, den 8. Februar und den 11. März 1844 reassumirt, und zur Vornahme derselben die Tagungen jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der bezeichneten Mühle mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Mählrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte veräußert werden kann.

Die Licitationbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei allhier eingesehen werden.

Münkendorf den 16. October 1843.

Z. 2029. (2) Nr. 2474/459

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Ex-

ecutionssache des Jacob Flere aus Stein, als Gesonär des Anton Martinak und der Maria Dimy, verehelichten Martinak aus Mitterdorf, wider Michael Kojz aus Podgir, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. Ortsgericht des Gutes Schernbichl den 20. Juni 1807, schuldigen Restes pr. 45 fl. 42 kr. die Feilbietung der Michael Kojz'schen zum Gute Schernbichl sub Urb. Nr. 15 dienstbaren, in Podgir sub Consf. Nr. 65 liegenden, auf 820 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagungen auf den 11. Februar, den 12. Februar und den 14. März 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Podgir mit dem Besatze angeordnet worden, daß die bezeichnete Halbhube nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung werde hintangegeben werden.

Die Licitationbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können vorläufig allhier eingesehen werden.

Münkendorf den 24. October 1843.

Z. 2028. (2) Nr. 2361/1114

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey den 30. December 1842 zu Buzj Haus-Nr. 2, der ledige Inwohner Valentin Vomschel, recte Vomschel, ohne eine leibwillige Anordnung gestorben. Da nun diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hievon alle jene, welche hierauf Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre und sechs Wochen um so gewisser bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinstant, anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als nach fruchtlos verstrichener Frist nach der Vorschrift der für den Fall nicht bekannter Erben bestehenden Gesetze würde fürgegangen werden.

Münkendorf den 15. November 1843.

Z. 2005. (3) Nr. 547.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Földnyig macht bekannt: Man habe den Anton Brauß von Kossch über dessen Ansuchen, wegen Hanges zur Trunkenheit und Verschwendung, unter Curatel zu setzen, und demselben den Matthäus Jesch von Ustif zum Curator aufzustellen besunden, wornach sich Jedermann zu benehmen wissen möge.

Bezirksgericht Földnyig am 24. November 1843.

Z. 2018. (3) Nr. 3374.

E d i c t.

Alle, welche auf den Nachlaß des zu Senofsetsch verstorbenen Realitätenbesizers Joseph Eriyp einen Anspruch zu haben vermeinen, werden von der auf den 22. December d. J. bestimmten Convocations-Tagung, unter den Folgen des §. 814 allg. b. G. B., in die Kenntniß gesetzt.

K. K. Bezirksgericht Senofsetsch am 16. November 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2041. (2) **E d i c t.** Nr. 4939.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Koch von Zirtnitz, die executive Feilbietung der, dem Barthlmä Walenzhij gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 366 zinsbaren, auf 380 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 97 fl. 32 kr. bewilliget, und dazu der 10. Jänner, 7. Februar und 6. März 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Zirtnitz mit dem Anhange bestimmte worden, daß diese Realität bei der dritten Licitation auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 11. November 1843.

3. 2024. (2) **Amortisations-Edict.** Nr. 2079.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Realisationsanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Rohrman, grundbücherlichen Besitzerinn des, der Stadtgült Neustadt sub Rectif. Nr. 161 dienstbaren Hauses sammt Garten, in die Amortisation der, auf dieser Realität mittels des Verfahrensprotocolls ddo. 13. März 1789, 16. April 1789, zu Gunsten des Franz v. Bernardigh'schen Verlasses vorgezeichneten Sogposten, mit Bescheid vom heutigen gewilliget worden.

Es haben sonach alle Jene, welche auf diese Sogpost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen sogewiß geltend zu machen, als im Widerlegen dieses Verfahrensprotocoll Kraft- und wirkungslos erklärt und auf weiteres Anlangen der Theresia Rohrman dessen grundbücherliche Löschung veranlaßt werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 6. Juli 1843.

3. 2010. (3) **E d i c t.** Nr. 2075.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey dem Johann Buttin, Besitzer einer zu Podlipa sub Hs. Nr. 21 liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 205 dienstbaren Realität, wegen seines über ein Jahr langen unbekanntes Aufenthaltes, in der Person des Niklas Podlipes, ein Curator bestellt worden,

Welches dem Verschollenen seiner Erweisung oder Bekanntgabe seines Aufenthaltes wegen bei sonstigen Rechtsfolgen hiemit bekannt gegeben wird.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. September 1843.

3. 2038. (2)

An der Trivialschule zu Numarkt steht eine provisorisch zu besetzende Lehrers-Gehilfen-

Stelle offen, mit welcher eine fixe Remuneration von 100 fl. und freie Wohnung, zugleich nicht unbedeutende, aus dem Privatunterrichte in den Schulgegenständen und in der Musik zu beziehende Emolumente verbunden sind. Bewerber um diese Stelle wollen sich in legal ausgewiesenen portofreien Eingaben über ihre Moralität und Ausbildung, über gute Handschrift und sonstige Geschicklichkeiten an die hiesige Schuldistricts-Aufsicht bis zum 31. l. M. verwenden. — Krainburg am 1. December 1843.

3. 1883. (5)

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Seit 14 Jahren habe ich die Ehre, als ständischer Lehrer der Tanzkunst das wertheste Publicum Krains zu bedienen, und schmeichle mir die Zufriedenheit aller gehaltenen P. T. Schüler und Schülerinnen erworben zu haben. Hiedurch fühle ich mich verpflichtet, für die mir seither bewiesenen ermunternden Theilnahmen hiemit meinen innigsten Dank und die Versicherung auszusprechen, daß mein rastloser Eifer, das Neueste beizubringen, nie erkalten, und meine Verehrung für meine Gönner nie abnehmen wird, um deren weiteres Zutrauen und Unterstützung ich hiemit ergebenst bitte.

Franz Edler von Scio,

Krainisch ständischer Lehrer der Chorographie.

Obengefertigter hat seine Wohnung und schönes Tanzlocale, geräumig für 16 Paare, am neuen Markte in dem Hause des Hochwohlg. Herrn Grafen von Thurn, Haus Nr. 219 ersten Stock, rechts der Stiege.

3. 2055. (1)

In der Elephantengasse werden mehrere neugemauerte Gewölbe, zusammen oder paarweis, aus freier Hand auf das Billigste hintangegeben. Das Weitere erfährt man im Tabakgewölbe daselbst Nr. 19.

3. 1853. (3)

Getrocknete Ameisenbrut ist am Naan Nr. 187, im 1. Stock, die Maß pr. 30 kr. zu haben.

Mit allerhöchster Bewilligung.

RÜCKTRITTS-ENTSAGUNG

bei der Auspielung von

n e u n

AUSGEZEICHNET WERTHVOLLEN REALITÄTEN IN UND BEI VILLACH,
von *Dr. Coith's* Sohn & Comp. in Wien.

Die Ziehung erfolgt demnach, wenn nicht früher,
bestimmt am 16. März 1844,

wobei gewonnen werden, Erstens:

Acht grosse Realitäten mit Fabriken

z. laut Spielplan, wofür eine Ablösung im Baren

von Gulden **80,000** C. M. oder Gulden **200,000** W. B.

Zweitens:

Die prächtige **LANDWIRTSCHAFTS- UND MÜHL-REALITÄT**, Gut **Seseg**
genannt, wofür eine Ablösung in Barem

von Gulden **20,000** C. M. oder Gulden **50,000** W. B.

angeboten wird.

Diese Lotterie, welche sich eben so sehr durch die ungemein werthvollen Realitäten-
Haupttreffer, als auch durch deren anderweitige reiche Ausstattung an bedeutenden
Geldtreffern auszeichnet, ist der vielfältig darüber ausgesprochenen Ansicht des
geehrten Publikums zu Folge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten, und jede
mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und enthält laut Ausweis

32,511 Treffer, sämmtlich in barem Gelde,

eingetheilt in Gewinnste von

1. 200,000, 50,000, 10,000, 7500, 6500, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000,
1500, 1000, 500, 250, 125 zc.,

im Gesamtbetrage von **500,000** Gulden Wiener Währ.,

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Die rothen **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein eine besondere Ziehung, laut Ausweis mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von fl. 50,000, 7500, 6500, 3500, 2500, 2000, 1500, 1000, &c. im Betrage von **240,000** Gulden W. W.

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgeschiedene **Gratis-Gewinnst-Actien** gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie 501** Geld-Treffer machen muß, überdieß aber auch noch, da er mit diesen **501** Nummern auch auf alle Gewinnste, ohne Ausnahme, mitspielt, die große Wahrscheinlichkeit hat, auch mehrere andere ansehnliche Gewinnste zu machen, unter denen sich die beiden größeren Treffer von fl. **200,000** und fl. **50,000** — zusammen fl. **250,000** W. W. befinden können. Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** **Gratis-Gewinnst-Actien** besteht in **10** fl. W. W., sie spielen außerdem auf sämmtliche Gewinnste mit.

Bei Abnahme undbarer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgeltlich verabfolgt.

Die Actien sind billigst zu haben in Laibach beim gefertigten Handelsmanne, welcher auch Esterhazy-Lose für die Ziehung vom 15. Decem-ber verkauft.

Johann Ev. Wutschler.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

Z. 2042. (1)

Bei Gustav Heckenast in Pesth ist erschienen und bei Ignaz Colen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach zu haben:



Taschenbuch für das Jahr 1814.

Herausgegeben von

Johann Grafen Mailáth.

Fünfter Jahrgang. Mit 6 prachtvollen Stahl-
sichen. Preis: In Seide gebunden 5 fl. C. M.

Inhalt: Das neue Leben. Novelle von Ed. v. Blöw. — Der Cassenlehrerjunge. Gedicht von J. G. Seidl. Mit einem Stahlstich. — An das erste Blüm-Gen. Gedicht von Caroline D. — Juda. Gedicht von Schleifer. — Der Tausch. Novelle von Ed. Duller. — Die Tochter der Hade. Gedicht von J. P. Köf-inger. Mit einem Stahlstich. — Liebe, Schwert, Kranz. Die Reise. Gedichte. Vom Verfasser „aus den Papieren eines verabschiedeten Lan-zenknechtes.“ — Die dürrer Drangenblüthe. Ge-dichte von Julia Gräfinn Aldofredi-Hager. — Rosen-legende. Erde. Gedichte von Carl Nid. — Auf- und Un-tergang. Lebensbild von Verri Paoli. — Hitzberg.

Ehrlingische Sage von J. G. Seidl. — Gili's Mähe-chen von dem Mädchen mit den goldenen Augen. Von J. Grafen Mailáth. Mit einem Stahlstich. — Zig r und Fischer. Gedicht von Walter Tesche. — Die New-jahregabe. Gedicht von Ph. v. Körber. — Der Winter Gedicht von Camillo Hell. — Der Esikob. Gedicht von Carl Beck. Mit einem Stahlstich. — Sonntage eines Poeten. Von H. Landemann. — Stimmungen und Eindrücke im Jahrescyclus. Aus dem Nachlasse von Franz Berthold. (Adelheid Reinhold). — Rosenzeit. Gedicht von J. N. Vogel. Mit einem Stahlstich. — Nekrolog. Mathias Leopold Schleifer. Von J. Gra-phen Mailáth.

Z. 2026. (2)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Lai-
bach, ist zu haben:

Bemerkungen
über die

S e e l s o r g e

besonders auf dem Lande,
von

P. Aegidius Jals.

5. verbesserte Auflage. 8. Salzburg 1843, steif
gebunden 1 fl. 14 kr.

So eben ist erschienen, und kann bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, von den P. T. Pränumeranten gegen Erlag von 1 fl. in Empfang genommen werden:

Das vierte Heft
von
Wagner's
Ansichten von Krain.

Enthaltend:
Laibach, Neumarkt, Kaltenbrunn.

3. 2019. (2)

Nachricht.

Der im Illyrischen Blatte Nr. 46, am 24. d. M. vorläufig angekündigte neue
Wirthschafts-Kalender

für das Jahr 1844, herausgegeben von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, hat so eben die Presse verlassen, und ist um den Preis von 30 Kr. beim unterzeichneten Verleger, so wie in den Buchhandlungen und bei den Buchbindern in Laibach zu bekommen.

Joseph Blasnik,
Buchdrucker.

3. 2027. (3)

Bei **Georg Zercher**, Buchhändler in Laibach, ist so eben angekommen:

Der ausführliche
Repartitionschlüssel
zur
Steuerumlegung

für Steyermark, Kärnthen, Krain und Küstenland, und der dazu gehörige

Vertheilungsschlüssel
zur Benützung bei der monatlichen Abfuhr der Steuern an die Cassen,
bearbeitet vom

Verfasser des Allgem. Repart. Schlüssels,
ist so eben erschienen

und in allen Buchhandlungen (Laibach bei **Georg Zercher**) mit elegantem Umschlag broschirt, gr. 4., auf Velinpapier, (aus der berühmten **J. P. Sollinger'schen** Buchdruckerei in Wien) um 50 Kr. zu haben.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Der neue
angenehme Gesellschafter.

Eine ausgewählte Sammlung von interessanten gesellschaftlichen Scherz- und Pfänderspielen, magischen Belustigungen, Anekdoten, Räthseln, Charaden, Logogryphen und gesellschaftlichen Liedern.

Neue bedeutend vermehrte Auflage. brosch. 40 Kr.

Pastoral-Heilkunde,
eine kurzgefasste Pastoral-Anthropologie-Diätetik und Medicin von **Med. Dr.**

Math. Macher.
Leipzig, Wien und Prag. 2 fl. 10 Kr.